

Qualitätsbericht zum Audit „ Gesunde KiTa“

Unsere Kindertagesstätte wurde im Jahre 1974 erbaut und befindet sich seit April 1993 in Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe. Die Kindertagesstätte liegt mitten in einem Neubaugebiet von Anklam, in der Südstadt. Im Jahre 2002 wurde unsere Kindertagesstätte saniert und unser Spielplatz neu gestaltet. Die Freifläche ist von Sträuchern umgeben und viele Bäume bieten den Kindern Schutz vor der Sonne. Auf dem Spielplatz befinden sich vielfältige Spielmöglichkeiten, Sitz und Spielecken, dort haben die Kinder täglich Gelegenheit zum Laufen, Klettern und Springen. Der Aufenthalt an frischer Luft ist uns sehr wichtig. Wir nutzen jedes Wetter zum Spielen im Freien.

Zurzeit haben wir eine Kapazität von 154 Kindern. Die Plätze gliedern sich wie folgt auf: Krippenkinder 36, Kindergartenkinder 96, Hortkinder 22. Diese Kinder werden in 9 Kindergruppen betreut.

- zwei Kindergruppen mit Altersmischung 0,4 Monate bis 3,0 Jahre
- eine Kindergruppe mit Altersmischung 2,0 bis 3,5 Jahre
- eine Kindergartengruppe mit Altersmischung 3,0 bis 4,0 Jahre
- eine Kindergartengruppe mit Altersmischung 3,0 bis 5,0 Jahre
- eine Kindergartengruppe mit Altersmischung 4,0 bis 5,5 Jahre
- zwei Kindergartengruppen mit Altersmischung 4,5 bis 6,0 Jahre
- eine Hortgruppe mit Altersmischung 6 Jahre bis 4. Klasse

Unsere Kinder werden von 13 staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Zum Personal gehören 3 Wirtschaftskräfte, die anteilig die Vorbereitungsküche und die Reinigung machen und unser Hausmeister.

Den Krippenkindern stehen ein Gruppenraum, ein Schlafräum, ein Sanitäräum und eine Garderobe zur Verfügung, die sich im unteren Bereich befinden. Im oberen Komplex befinden sich die Gruppenräume der anderen Gruppen. Jeweils zwei Gruppen benutzen gemeinsam einen Sanitäräum. In einigen Gruppenräumen befindet sich eine kleine Küche. Außerdem können Sie den Sportraum und unseren Bewegungsraum nutzen. Für alle Bereiche gilt eine pädagogisch sinnvolle Raumgestaltung, bei der die Kinder je nach Bedarf gemeinsam in kleinen Gruppen aktiv sind, oder sich zurückziehen können. Um den Kindern noch mehr Bewegungsmöglichkeiten zu bieten, haben wir für zwei Gruppenräume Hochebenen geplant.

Die Sonne, das Logo unserer Kindertagesstätte, symbolisiert Wärme, Geborgenheit und Hoffnung. Unser Kindergarten ist offen für alle Kinder, unabhängig von Konfession und Nationalität, Behinderung und Nichtbehinderung und sozialer Stellung. Unser Kindergarten ist ein Ort, der von einem Erziehungsklima der Geborgenheit, Zuwendung und Bestätigung geprägt ist. Wir nehmen Kinder an, wie sie sind, sehen jedes als einzigartig an und sind sehr bemüht um eine vertrauensvolle Atmosphäre. Aufgrund unserer Erfahrungen in den letzten Jahren, haben wir uns entschlossen in altershomogenen Gruppen zu arbeiten. Projektarbeit und der situative Ansatz sind Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Daneben gehören auch traditionelle Feste wie Weihnachten, Ostern oder Fasching usw. zu unserem Kita-Alltag.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Für unser Selbstverständnis als pädagogische Mitarbeiter gilt, dass wir die Rechte der Kinder achten und wertschätzen und sie als Persönlichkeit annehmen.

Unsere Erzieherinnen besuchen Fort- und Weiterbildungen, um die Qualität ihrer Arbeit ständig zu verbessern. Diese werden von unseren Mitarbeitern nicht als Pflicht, sondern als Chance gesehen, neue Impulse für unsere Arbeit zu bekommen.

„Gesundheit ist das Wertvollste, was der Mensch auf der Welt besitzt“. In unserer Einrichtung steht gesunde Lebensführung an erster Stelle.

Bewegung und Spiel gehören zu den elementaren kindlichen Bedürfnissen und Betätigungsformen. Vor allem in den ersten Lebensjahren stellt Bewegung ein wesentliches Erfahrungsmedium dar. Ausreichende Bewegungsmöglichkeiten gehören auch zu den Voraussetzungen für körperliches Wohlbefinden und Gesundheit. Wir bieten den Kindern dazu genügend Möglichkeiten im Sportraum, im Bewegungsraum und auf dem Spielplatz. Ein neues Spielplatzgerät, welches wir geplant haben, ist vorwiegend für die Kleinsten gedacht.

Um die Gesundheit unserer Kinder zu unterstützen, führen wir einmal in der Woche einen Kneiptag durch. Wir haben uns für das Wassertreten entschieden, welches im kalt/warmen oder warm/kalten Wasser durchgeführt wird. Unsere Vorschulkinder besuchen regelmäßig die Schwimmhalle und erhalten am Ende des Schwimmjahres das Seepferdchen.

Weitere Besonderheiten sind die musikalische Früherziehung und wir eine eigene Tanzgruppe der Kinder. Wer Lust hat, kann einmal in der Woche an diesen Aktivitäten teilnehmen. Projekte wie „Meine Heimatstadt Anklam“ und unser großes Projekt „Ersthelfer von Morgen“ begleiten uns das ganze Schuljahr über. Das Projekt wird von einer Ausbilderin begleitet. Am 23.10.2009 eröffnen wir unser großes Projekt „Bunt und Gesund“. Dieses Projekt beinhaltet Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung, zur Gesundheitsförderung für Kinder und dementsprechende Bildungsangebote für Eltern. Dieses Projekt werden wir gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Anklam durchführen.

Sehr großen Wert legen wir auf die gesunde Ernährung unserer Kinder, um dieses in unserer Einrichtung realisieren zu können, haben wir vor Jahren beschlossen, die Ganztagsverpflegung einzuführen. Dieses ist für uns mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden. Da wir nur noch eine Vorbereitungsküche haben und auch kein Küchenpersonal, müssen die Erzieher jeden Morgen das Frühstück vorbereiten. Wichtig ist uns den Kindern ein abwechslungsreiches und gesundes Frühstück anzubieten. Gemeinsam mit den Kindern werden dann die Brote zubereitet. Jeden Mittwoch gibt es ein gesundes Frühstück. Täglich gibt es eine Obst- bzw. Gemüsepause. Ausreichend Trinken steht den Tag über für die Kinder bereit.

Einen hohen Stellenwert nimmt auch die tägliche Zahnpflege ein. Einmal jährlich kommt die Zahnärztin und kontrolliert die Zähne der Kinder, die Zahnschwester kommt einmal im Jahr, wenn es möglich ist, auch zweimal und zeigt den Kindern, wie man die Zähne richtig putzt. Nach dem Mittagessen werden in den Gruppen regelmäßig die Zähne geputzt.

Grundlage für ein gutes Miteinander ist der regelmäßige enge Kontakt zu den Eltern. Wichtig sind die Tür- und Angelgespräche, um die Kontakte zu den Eltern auszubauen. Wir haben gemeinsam mit einigen Eltern unserer Einrichtung eine Erzieher-Elterntanzgruppe aufgebaut. Wir treten zu Festen in unserer Einrichtung auf und präsentieren uns als Johanniter Tanzgruppe zum Tag der Vereine in Anklam.

Sehr guten Kontakt pflegen wir zu den Institutionen, die in der Südstadt ansässig sind: eine Behindertenwerkstatt, zwei Wohnungsbaugenossenschaften, eine Grundschule und ein Jugendzentrum. Gemeinsam planen und organisieren wir seit sieben Jahren im Mai des Jahres ein großes Südstadtfest. Dieses wird von den Genossenschaften gesponsert. Es ist jedes Jahr ein großer Erfolg und schweißt uns alle immer wieder zusammen.

Mit der Grundschule „Villa Kunterbunt“ und der Grundschule „Gebrüder Grimm“ haben wir Kooperationsverträge abgeschlossen. Eine sehr gute Zusammenarbeit besteht auch zwischen der Evangelischen Schule und uns. Gemeinsame Besuche ermöglichen einen regen Erfahrungsaustausch. In der Weihnachtszeit erfreuen uns die Schüler der Schule mit einem Theaterstück.

Ein ebenfalls sehr wichtiger Ansprechpartner ist für uns die Freiwillige Feuerwehr. Sie kommen regelmäßig in unsere Einrichtung und üben mit den Kindern, wie sie sich im Brandfall zu verhalten haben.

Ferner arbeiten wir mit allen Institutionen, die an unserer Arbeit interessiert sind, gut zusammen: Frühförderstelle, Gesundheitsamt und Jugendamt, Diakonisches Werk Greifswald, Krankenkassen DAK und AOK, Musikschule und Kommune.

Anklam d. 21.09.2009